

# Inkontinenz und Beckenbodenschwäche - Urogynäkologie

## Das Team Urogynäkologie



## Übersicht

- Aufgaben und Ziele
- Diagnostik
- Behandlung
- Zertifikate
- Qualitätssicherung
- Kooperation

## Terminvergabe

Telefon:	0761 / 270-30250
montags bisfreitags:	08:10 - 13:00 Uhr 13:30 - 16:30 Uhr

## Sprechstundenzeiten

dienstags:	13:00 - 16:00 Uhr
donnerstags:	13:00 - 16:00 Uhr

## Aufgaben und Ziele

Das urogynäkologische Team an der Universitäts-Frauenklinik Freiburg hat es sich zum Ziel gesetzt, die durch Inkontinenz und Beckenbodenschwäche bedingten Beschwerden und Einschränkungen der Lebensqualität zu verbessern. Dieses Ziel soll durch umfassende Information der ratsuchenden Patientinnen, exakte Diagnostik mit modernsten Untersuchungstechniken sowie durch eine individuell auf die Patientin zugeschnittene Therapie verwirklicht werden. Bei den therapeutischen Ansätzen stehen nicht operative Methoden wie Biofeedback-Verfahren, Elektrotherapie und Krankengymnastik im Vordergrund. Die operative Therapie sollte erst nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen durchgeführt werden.



## Diagnostik

Die Diagnostik erfolgt im Rahmen der Sprechstunde. Zunächst wird im persönlichen Gespräch die Krankengeschichte erhoben, dann folgt eine gynäkologische Untersuchung, die weitgehend einer normalen Untersuchung bei einem Frauenarzt entspricht. Wenn notwendig wird mit Hilfe modernster Video-urodynamischer Technik die gezielte Untersuchung der Blase und Harnröhre (sog. Blasendruckmessung) vorgenommen. Abschließend werden die erhobenen Befunde gemeinsam besprochen und über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten beraten.



## Behandlung

Im Vordergrund der Möglichkeiten zur Behandlung bei Inkontinenz und Beckenbodenschwäche steht das konservative Vorgehen: 1. Physiotherapie: Die Mitarbeiterinnen der physiotherapeutische Abteilung haben sich auf die Behandlung von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche spezialisiert. Sie verfügen über zahlreiche Möglichkeiten der konservativen Therapie, wie z.B. gezielte Beckenbodengymnastik, Schulung der Körperwahrnehmung und Körperhaltung, Elektrotherapie, Biofeedback-Verfahren und Entspannungstherapie. Bei Patientinnen mit Drangsymptomatik stehen verhaltenstherapeutische Ansätze (Blasentraining, Entspannungstherapie) im Vordergrund. Diese können 2. durch homöopathische und pflanzliche, ggf. auch konventionelle Medikamente unterstützt werden. 3. Auch die traditionelle chinesische Medizin (z.B. Akupunktur) wird bei der Drangsymptomatik erfolgreich eingesetzt. Wenn es durch diese Maßnahmen zu keiner deutlichen Besserung der Beschwerden kommt, wird zunächst ein Behandlungsversuch mit entsprechenden Hilfsmitteln in die Wege geleitet. Im Vordergrund stehen hier die in die Scheide einzulegenden Ringe oder Würfel (Pessare). Wenn alle o.g. Verfahren für die betroffene Patientin nicht akzeptabel sind oder durch sie keine Besserung erreicht wird, sollte eine operative Therapie in Erwägung gezogen werden. Hier steht die minimal invasive Einlage von Harnröhrenschlingen (z.B. TVT-Schlinge oder transobturatorische Schlingen) an erster Stelle. Operative Zugangswege über die Bauchdecken werden nach Möglichkeit vermieden. Im Vordergrund steht der Zugang über die Scheide, um eine möglichst geringe Gewebsverletzung zu gewährleisten. Bei Senkungen und Vorfällen der Scheide verwenden wir neuste Operationsmethoden, bei denen spezielle Netze zur Verstärkung des geschädigten Gewebes eingesetzt werden. Diese Netze ermöglichen es Bauchschnitte zu vermeiden, das geschwächte Bindegewebe zu stärken und eine voll funktionsfähige Scheide zu erhalten.



## Zertifikate

Zusammen mit der Urologischen Universitätsklinik und der Abteilung für Proktologie der Chirurgischen Universitätsklinik bilden wir ein zertifiziertes Kontinenzzentrum der Deutsche Kontinenz Gesellschaft (DKG). Die urogynäkologische Sprechstunde der Universitätsfrauenklinik ist als spezielle Beratungsstelle der DKG zertifiziert.



## Qualitätssicherung

Unser primäres Ziel bei der Behandlung von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche ist die Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen. Zur Überprüfung dieser Zielvorgabe und zur Kontrolle der Patientinnenzufriedenheit haben wir spezielle Fragebögen konzipiert, die wir den Patientinnen bei unseren Besuchen aushändigen. Zudem finden jährlich Qualitätskontrollen der durchgeführten Behandlungsmaßnahmen statt.



## Kooperation

- Ambulanz für Naturheilverfahren und Umweltmedizin, Tel.: 0761 / 270 - 54840
- Proktologische Ambulanz der Chirurg. Univ.-Klinik, Tel.: 0761 / 270 - 25290
- Urologische Ambulanz der Chirurg. Univ.-Klinik, Tel.: 0761 / 270 - 28930
- Zentrale Physiotherapie, Tel.: 0761 / 270 - 26000

